



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

159. Ratssitzung vom 14. Juli 2021

4231. 2021/204

Weisung vom 19.05.2021:

Finanzdepartement, Kongresshaus-Stiftung Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2020 durch den Gemeinderat

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2020 mit Jahresabschluss vom April 2021 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

Christine Seidler (SP): *Zuerst eine gute Nachricht: Die Corona-Pandemie hat die Instandstellung von Kongresshaus und Tonhalle weniger beeinträchtigt als befürchtet. Mit den richtigen Schutzmassnahmen konnten die Arbeiten auf der Baustelle mit einigen Einschränkungen ohne Unterbruch fortgesetzt werden. Allerdings mussten die geplanten Handwerker aufgrund der engen Platzverhältnisse reduziert eingesetzt werden. Ausserdem gab es infolge der bekannten globalen Situation Verzögerungen bei den Materiallieferungen. Bis nach den Sommerferien konnte die Risikoliste weitgehend abgearbeitet werden, die im Mai 2019 bekanntlich dazu geführt hatte, dass der Stadtrat dem Gemeinderat einen Antrag um Krediterhöhung von 9,6 Millionen Franken gestellt hatte. Der Gemeinderat hatte diese Kröte damals mit berechtigten Nebengeräuschen geschluckt. Zur schlechten Nachricht: Am 2. Juli 2020 wurde darüber informiert, dass der Terminplan wegen Corona weiter verzögert würde und der Termin für die Eröffnung nicht eingehalten werden könne. Die Bauübergabe wurde deshalb nochmals um weitere vier Monate auf April 2021 verschoben. Die Übergabe an die Mieter hätte im Sommer 2021 erfolgen sollen. Mir ist nicht bekannt, ob das tatsächlich stattgefunden hat. Die offizielle Eröffnungsfeier ist für September 2021 geplant, sofern es die Pandemie-Situation zulässt. Nun noch eine sehr gute Nachricht: Gemäss der Kostenprognose Ende 2020 können die vorhandenen Kostenrisiken mit dem bewilligten Kredit abgedeckt werden. Die Eckwerte für die Fertigstellung und die Bauübergabe haben sich nicht mehr verändert, was für die Verdauung der geschluckten Kröte förderlich sein sollte. Mitte Dezember 2020 wurde die Beschwerde der Kongresshaus-Stiftung gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom Bundesgericht gutgeheissen. Damit kann die Kongresshaus-Stiftung die Vorsteuern auf allen Investitionen geltend machen, die mit dem Dotationskapital von 165 Millionen Franken finanziert wurden. Ein Rückblick auf die letztjährige Kritik der GPK zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2019 zum Thema Nachhaltigkeit: Die Kongresshaus-Stiftung hat damals die Umsetzung der Nachhaltigkeit damit deklariert, dass Verwaltungsrat und Stiftungsrat jeweils mit dem Velo oder mit dem Tram zu*

2 / 2

den Sitzungen fahren. Das ist zwar gut, von namhaften Stiftungen wird aber ein etwas grösserer «Impact» zum Thema Nachhaltigkeit erwartet. Zu unserer Freude konnten wir feststellen, dass die Kritik aufgenommen und im Geschäftsbericht 2020 mehrere gebäudetechnische Referenzen wie Wärmepumpen und Strombezug aus Wasserkraft deklariert wurden. Ich möchte auf diesem Weg der Kongresshaus-Stiftung auch einen Wunsch für das nächste Jahr mitgeben: Gerade bei Kongressbetrieben gibt es viel Potenzial für weitere Beiträge zur Nachhaltigkeit. Man darf durchaus noch etwas kreativer werden. Die GPK beantragt unter Ausschluss des Referendums die Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2020.

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Vizepräsidentin Martina Zürcher (FDP), Monika Bättschmann (Grüne), Duri Beer (SP), Angelica Eichenberger (SP), Simon Kälin-Werth (Grüne), Maleica Landolt (GLP), Christina Schiller (AL), Michael Schmid (FDP), Marcel Tobler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2020 mit Jahresabschluss vom April 2021 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 21. Juli 2021 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat